

kannt sein wird und wie sein ‚Offener Brief‘ beweist. Auf seine Veranlassung werden sich oder haben sich wohl jetzt schon Gemeinden in der Schweiz gebildet und auch eine in Paris.“

Den Unterschied, der in der Verschwörung einerseits und in der offenen Agitation andererseits liegt, scheint Bruhn nicht erfaßt zu haben; doch habe ich denselben dem Johann Philipp auseinandersetzen gesucht, indem ich ihm über die gewünschten „sicheren Adressen“ schrieb. Ich bemerkte ihm, daß die einzig sichere Adresse die Ihrige wäre, die er ja schon kannte.

Mit herzlichem Gruß

Ihr

Bernhard Becker.

194.

GUSTAV LEWY AN LASSALLE. (Original.)

Düsseldorf, 12. April 1864.

. . . Ihrem Plan hinsichtlich der Rheinkampagne im nächsten Monate kann ich nur den ungeteiltesten Beifall zollen,¹⁾ obzwar ich persönlich mit Schrecken an dessen Ausführung denke, insoweit ich selbst dabei tätig sein müßte. Ich habe nun, da ich nicht weiß, wie die Angelegenheit mit Hillmann und Hambloch behandelt wurde, vorläufig nach Solingen und Köln behufs einer Vorberatung auf nächsten Mittwoch geschrieben. Die Hauptschwierigkeiten werden uns durch den Mangel an Lokalitäten entstehen, namentlich für das Stiftungsfest. Nous verrons! . . .

Den Artikel von Heß im „Journal des Actionnaires“ werden Sie jetzt auch wohl schon besitzen. Ich übersetze denselben oder lasse dies in Ermangelung von Zeit tun, um ihn den hiesigen Mitgliedern vorzulesen, und dann auch nach Solingen senden. . . .

195.

KARL PREUSSE²⁾ AN LASSALLE. (Original.)

Berlin, den 14. April 1864.
Alte Schönhauser Straße 5.

Ew. Wohlgeboren

übersende ich ganz ergebenst einen Extrakt aus der Petition der Weber aus Wüstengirsdorf. Derselbe enthält alles Wesentliche, ich mußte ihn

¹⁾ Für Lassalles Brief vom 7. April, auf den Lewy hier antwortet, vgl. B. Becker a. a. O., S. 223 f.

²⁾ Nach Mitteilungen, die der Herausgeber seinerzeit von Lassalles damals noch lebendem Verleger und Gesinnungsgenossen Reinhold Schlingmann erhielt,

ganz flüchtig aus der Reinschrift entnehmen, da sich das Konzept nicht in Berlin befindet, die Reinschrift aber schon an betreffender Stelle war.
Weiteres später mündlich.

Hochachtungsvoll

Preuße.

196.

OTTO DAMMER AN LASSALLE. (Original.)

Leipzig, 18. April 1864.

Ich bilde mir keineswegs ein, etwas erreichen zu können, was Ihnen unerreichbar ist¹⁾ und wenn es an anderen Orten ebenso faul aussieht, wie es hier leider der Fall ist, so werde ich mich schwer hüten, eine Steuer auszuschreiben, die nicht aufgebracht wird.²⁾ Auch bin ich damit einverstanden, daß man die Mandate günstig wohnenden Leuten überträgt oder sich auf die Arbeiter jener Stadt, in denen die Versammlung abgehalten wird, verläßt. Auf dem Stiftungsfest³⁾ werden hoffentlich die meisten sächsischen Gemeinden vertreten sein und ich werde diese Herrschaften in diesem Sinne bearbeiten. Welche Gemeinde aber das nicht will, die mag nur steuern und einen besonderen Delegierten senden. Mich bestimmt auch der Umstand, daß Sie jetzt Gelegenheit haben, die größten Gemeinden zu besuchen und sich von den dort herrschenden Ansichten und Wünschen zu unterrichten. Folglich werden Sie wissen, was etwa zu tun ist und wenn die Arbeiter kein Vertrauen zu Ihnen besitzen wollen, nun so ist der ganze Verein albern. Von hier aus wird man vielleicht für eine Änderung im Kassenwesen: exakteres Einziehen der Steuern, Erhöhung

war es ein gewisser Karl Preuß, ein Agent Hermann Wageners von der „Kreuzzeitung“, der später die schlesische Weberdelegation, nachdem sie am 6. Mai vom König empfangen worden war, mit Lassalle in Verbindung setzte. Die Unterschrift des vorstehenden Briefes lautet: Preuße, nicht Preuß. An der Identität beider Persönlichkeiten kann dennoch kein Zweifel bestehen. Vgl. auch Bd. IV, S. 351, und Oncken, Lassalle a. a. O., S. 454 ff. Über Preuß vgl. Gustav Mayer, Schweitzer a. a. O., S. 128 f. Wahrscheinlich war Preuß, der allgemein als Wageners Faktotum galt, der „Meschores“, von dem in einem Briefe Lassalles an die Gräfin Hatzfeldt vom 29. September 1862 die Rede ist. Siehe hiezu im übrigen die Einführung S. 42 ff.

¹⁾ Antwort auf einen Brief Lassalles vom 16. April, der sich bei B. Becker a. a. O., S. 247 ff., abgedruckt findet. Ein Brief Lassalles an Dammer vom gleichen Tage bei Oncken a. a. O., S. 418.

²⁾ Vgl. hierzu oben Nr. 180.

³⁾ Das erste Stiftungsfest des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins wurde am 23. Mai gefeiert.